

Zeigen Sie Verantwortung – lassen Sie Ihr Tier kastrieren!

Millionen von Streunerkatzen und -hunden sind der menschlichen Gewalt ausgesetzt und leiden in vielen Ländern der Welt. Das VIER PFOTEN Streunerhilfsprogramm arbeitet daran, dieses Leid zu beenden. Wichtige Massnahmen sind:

- tiergerechte Populationsmanagement-Programme für Hunde und Katzen
- Kastrationsaktionen
- tierärztliche Versorgung
- Training von jungen Tierärzten
- Bildungsarbeit zur Förderung von Tierschutz und verantwortungsvoller Tierhaltung



© FOUR PAWS

VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt.

VIER PFOTEN Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124 | 8048 Zürich
Tel.: +41 43 311 80 90
office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

- Facebook: vierpfoten.schweiz
- Instagram: vierpfoten.schweiz
- LinkedIn: VIERPFOTEN
- Twitter: VIERPFOTEN
- YouTube: 4PFOTEN

Spendenkonto:
IBAN CH58 0900 0000 8723 7898 1

Weitere Informationen zu den Streunerprojekten finden Sie unter:



Titelbild © FOUR PAWS | Andreea Balaura

Tierschutz.
Weltweit.



Im Einsatz für Streunertiere weltweit



© FOUR PAWS | Bali Animal Welfare Association

Kein Tier will ein Streuner sein

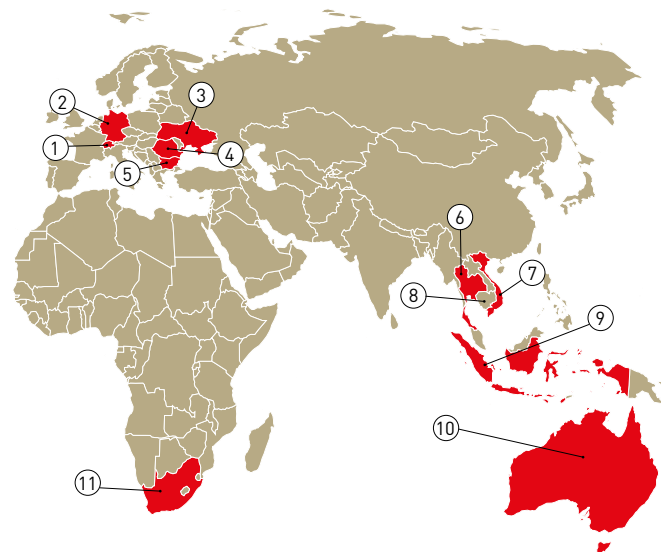
Oftmals von ihren Haltern als Last empfunden, werden viele Tiere auf den Strassen ausgesetzt, wo sie unter Hunger, Krankheiten, Verletzungen und Gewalt leiden. Da die wenigsten Streuner kastriert sind, vermehren sie sich äusserst schnell, was zu Konflikten mit den Menschen führt. Beissunfälle, Beschwerden über Lärm und geplünderte Mülleimer sowie Verkehrsunfälle als auch die Angst vor übertragbaren Krankheiten sind Gründe, weshalb Streuner bei der heimischen Bevölkerung oft unbeliebt sind und gezielt bekämpft werden. Viele Länder versuchen durch Massentötungen, welche beispielsweise das Vergiften oder Erschiessen der Tiere bedeuten, die wachsende Streunerpopulation in den Griff zu bekommen. Viele Streuner werden aufgrund ihres schlechten Rufs grausam behandelt.



© VIER PFOTEN | Mihai Vasile

VIER PFOTEN – seit über 20 Jahren im Einsatz für Streuner

Das internationale Streunerhilfsprogramm von VIER PFOTEN ist seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich und führt Projekte auf der ganzen Welt durch. Die Projekte sind auf die einzelnen Gemeinden zugeschnitten und beinhalten die Bereitstellung von Kastrationskliniken, Impfaktionen, tierärztliche Betreuung und Schulungen. Die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden ist unabdingbar, um humane Lösungen zur langfristigen Senkung der Tierpopulation zu finden. VIER PFOTEN setzt sich auch für die Verabschiedung und Durchführung von Gesetzen zum Schutz von Streunerhunden und -katzen in der ganzen Welt ein.



- | Europa | Asien | Andere Länder |
|---------------|--------------|---------------|
| ① Schweiz | ⑥ Thailand | ⑩ Australien |
| ② Deutschland | ⑦ Vietnam | ⑪ Südafrika |
| ③ Ukraine | ⑧ Kambodscha | |
| ④ Rumänien | ⑨ Indonesien | |
| ⑤ Bulgarien | | |

Einen artgerechten Ansatz verfolgen

Der einzig nachhaltige und tiergerechte Ansatz zur Verminderung der Streunerpopulation ist die Kastration verbunden mit der Aufklärung der Bevölkerung. VIER PFOTEN nutzt den Ansatz, der als CVNR (Einfangen, Impfen, Kastrieren, Freilassen) bekannt ist. Dabei werden die Hunde und Katzen im Anschluss daran wieder in ihr Gebiet entlassen. Aber das allein ist nicht genug. Bildung, sogenanntes «community engagement», und eine verantwortungsvolle Tierhaltung spielen eine grosse Rolle, um sicherzustellen, dass in Zukunft keine Tiere mehr ausgesetzt werden.

Das Streunerhilfsprogramm hat einen direkten Einfluss auf die Gesundheit der Tiere.

- Schutz vor Infektionskrankheiten (einschliesslich Tollwut) durch Impfung
- Behandlung von Krankheiten und Wunden
- Reduziertes Aggressions- und Belästigungsverhalten, das Konflikte zwischen Mensch und Tier verursacht
- Parasitenkontrolle
- Reduziertes Risiko für bestimmte Krebserkrankungen

Weitere Vorteile sind:

- Artgerechte Reduzierung der Streunerpopulationen
- Steigerung des Wohlergehens der einzelnen Tiere
- Reduziertes Risiko der Übertragung von Tollwut und parasitärer Krankheiten auf den Menschen
- Reduzierte Übertragung von Infektionskrankheiten bei Hunden